

Kunstgeschichte.

Die Baukunst unter Bischof Meinwerk von Paderborn. Von Georg Humann. Mit 1 Tafel und 33 Figuren im Text. gr. 8° (92 S.) Aachen 1918, Ant. Kreuzer. M 4.—

Unter den deutschen Bischöfen des beginnenden 11. Jahrhunderts, die sich durch eine reiche Bautätigkeit auszeichneten, ragt besonders Meinwerk von Paderborn hervor. Auffallend ist, daß bisher sein bauliches Wirken noch keine zusammenfassende nähere Untersuchung und Würdigung fand, vielleicht weil sich von seinen Schöpfungen nur wenig mehr erhalten hat; ebendeshalb ist jedoch die vorliegende Arbeit Humanns um so verdienstlicher und dankenswerter. Die Vita Meinverei nennt fünf Kirchen, die der Bischof zu Paderborn erbauen ließ: den Dom, die Abdinghofkirche, die Bartholomäuskapelle, eine Alexiuskapelle und die Bußdorfskirche. An der Erbauung zweier weiteren Kirchen wurde er 1036 durch den Tod verhindert. Ganz verschwunden ist die Alexiuskapelle, im wesentlichen gut erhalten die Bartholomäuskapelle. Von dem Dom Meinwerks sind nur noch Teile des Westbaues sowie auch wohl die Grundzüge der Fundamente vorhanden, von der Abdinghofkirche die untere Partie des Westbaues und allem Anschein nach die Krypta. Inwieweit die Reste einer Krypta, die in jüngerer Zeit unter dem Chor der Bußdorfskirche aufgedeckt wurden, von Meinwerk stammen, ist nicht klar. Die Schrift zeichnet sich durch die Fülle des vom Verfasser herangezogenen Vergleichsmaterials aus und ist auch aus diesem Grunde ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der frühromanischen deutschen Baukunst. Ein Gegenstück zum Westbau des Paderborner Domes zeigt der Westturm der Apostelkirche zu Köln, ehemals ebenfalls ein Westchor. Von einer Konfessionanlage in der Abdinghof- und Bußdorfskirche kann keine Rede sein. Wie es sich im Dom mit einer solchen verhielt, muß dahingestellt bleiben. Eine Konfession im engeren Sinne des Wortes gab es aber auch in ihm wohl nicht.

Joseph Braun S. J.